

Der Fiskus und andere Verdächtige

19. August 2010

„Nun warte doch einmal ab und lass mich ausreden. Offensichtlich haben die Deutschen so viel Kapital ins Ausland geschafft, dass es die Begehrlichkeit der Deutschen Banken geweckt hat. Denn wenn das Kapital hier in Deutschland angelegt wird, erhöht sich das Anlagekapital und die Kreditlastigkeit wird etwas ausgeglichen. Somit gewinnen auch die Bilanzen wieder mehr an Gleichgewicht. Jetzt ist die große Frage wer war der Initiator?“

„Na dieser Datendieb, der die ganze Geschichte ins Rollen gebracht hat.“

„Lieber Herr Chefredakteur, so einfach ist die Sache nicht. Der Bundesnachrichtendienst scheint bis zum Hals in dieser Sache zu stecken. Klar, der untersteht dem Kanzleramt, aber auch der BND streckt sich nach dem Geld. Jetzt muss ich wieder zurück zur Finanzkrise. Im Nachhinein wurde bekannt, dass die Schieflage dieser Deutschen Bank, deren Zentrale sich übrigens in Bayern befindet, bereits 2007 begann. Ein cleverer Bankmanager sollte solch eine Schieflage bereits weit im Vorfeld wittern. Also nimmt er Kontakt mit dem Nachrichtendienst auf und schlägt ihm vor, dass die Bank die Ausbildung eines Agenten übernimmt, der dann in die entsprechende Bank im Ausland eingeschleust wird.“

„Moment! Habe ich dich richtig verstanden? Du sagst ein Bankmanager soll diesen Datendiebstahl angeleiert haben? Aber zu welchem Zweck?“

„Ja, das ist meine Vermutung. Jetzt zur ersten Variante. Der Bundesnachrichtendienst ist dem Kanzleramt treu geblieben und hat die CDs dort platziert. Dann wäre der Kapitalrückfluss Nach Deutschland ein Nebeneffekt gewesen. Dann hätte aber.....“

„Richard, dann wären doch alle zufrieden gewesen. Der Staat kassiert Steuern und die Banken bekommen eine hübsche Menge Kapital.“

„Nein, der Bankmanager hätte die Grundlage seines Deals verloren. Du kannst dich erinnern, dass in einer Nacht Zuschüsse und Bürgschaften seitens der Regierung zur Bankenrettung zugesagt wurden. So schnell ist unsere momentane Regierung nicht. Ich vermute, dass diese Blitzentscheidung etwas mit diesen Steuer-CDs zu tun hatte. Bankmanager

bietet dicke Steuereinnahmen gegen die Rettung der Bank. Nur dadurch wird die Geschwindigkeit der damaligen Entscheidung logisch.“

Gunter wedelt mit seiner brennenden Zigarre durch die Luft. „Richard kannst du das alles beweisen?“

„Im Moment noch nicht alles, aber ich arbeite daran. Ich kann aber zum Beispiel schon jetzt beweisen, dass der Staatssekretär des Finanzministerium für einen Kurztrip nach Zürich den Jet des Bundesnachrichtendienstes benutzt hat. Er hat das Geld in bar von dem Stiftungskonto abgehoben und Graf Hasso von Falkenhain in einer blauen Sporttasche übergeben. Der Graf übergab dieselbe Tasche Lucas Hütter alias Tobias Etzel. Der betäubte den Grafen, schob ihm die CD unter die Jacke und verschwand mit der Tasche. Beweisen kann ich auch, dass der Graf die Steuer-CD nach Deutschland geschmuggelt hat und sie in Düsseldorf dem Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen übergeben.“

„Was ist mit dem Bundesnachrichtendienst? Hast du Beweise, dass er involviert ist?“

„Da haben wir einmal den Jet. Dann Lucas Hütter, der für den BND Plutonium von Moskau nach München gebracht hat. Das stand damals in allen Zeitungen, nicht nur in unserem Blatt. Als nächstes wird die Identität des Theodor Erhardt alias Tobias Etzel geklärt. Theodor Erhardt soll ein Agent des BND sein, der von einer Bank für den Job in der Schweiz ausgebildet wurde.“

„Aber wie willst du die ganze Angelegenheit aufziehen?“

„Ich dachte zum Beispiel daran, dass ich mit der Rechtsanwältin spreche und ihr den Vorschlag mache, dass die Kontoinhaber, die auf der CD genannt sind, gewarnt werden. Ich denke, dann kommt schon von ganz allein etwas Schwung in die Sache. Wenn nicht, dann muss ich mir etwas anderes überlegen.“

„Richard, du willst dich doch nicht ernsthaft mit den Banken und der Steuerbehörde anlegen.“

„Gunter, auch die kochen nur mit Wasser. Schlimmer als bei der Story mit der Schweinegrippe kann es nicht kommen. Oder glaubst du, die kaufen auch einen Attentäter? Das ist etwas anderes. Die Pharmaindustrie bringt mit ihren Pillen Menschen um, da schrecken die auch vor einem Attentat nicht zurück. Die Banker ruinieren Menschenleben ebenso gnadenlos wie die Pharmaindustrie sie umbringt, aber ich glaube nicht, dass sie einen Mord in Auftrag geben. Also, was soll passieren?“

„Denk an den Nachrichtendienst, der spielt auch noch mit. Die werden sich nicht an unwichtigen Personen vergreifen. Wenn sie etwas unternehmen, dann wird der Banker dran glauben müssen, denn nur der kann den ganzen Laden hoch gehen lassen. Die involvierten Agenten bekommen eine frische Identität, verschwinden und werden sicher nicht gegen ihren Beschützer aussagen.“

„Also Richard, ich denke nicht, das die Story schon druckreif ist. Da muss noch ein bisschen mehr Fleisch dran. Sie muss greifbarer werden. Den Mann auf der Straße interessieren nicht die Millionen der Banken. Er interessiert sich für seine eigenen paar Euro, für die er hart arbeiten muss. Wenn du dem Mann auf der Straße die Freude machen kannst, dass ein großer Banker hin gehängt wird, dann hast du unsere Titelseite. Ansonsten reicht es nur für Seite zwei. Also häng dich rein. Du bist es gewohnt, dass deine Stories auf der Titelseite erscheinen. Und nun lass mich weiter arbeiten.“

„Mit Seite zwei bin ich nicht zufrieden. Ich will die Titelseite und ich bekomme sie auch mit dieser Story. Ich melde mich, sobald ich etwas Neues weiß.“ Gunter ist schon wieder in einen Text vertieft und winkt nur grüßend mit seiner Zigarre.

Richard Gruber verlässt die Redaktion. Er schaut auf seine Uhr und stellt fest, dass es bereits weit nach sechs Uhr ist. Im Auto angekommen sagt er laut und deutlich Walter. An den Signaltönen erkennt Richard, dass sein Handy wählt. Es dauert eine Weile, bis sein Freund Walter Almrath sich meldet. „Hallo Walter, hier ist Richard. Hast du Lust auf ein Essen bei mir zu Hause?“

„Da ich deine Kochkünste kenne, sage ich mit Freuden zu. Wann soll ich bei dir sein?“

„Ist dir in einer Stunde recht? Ach - Und hast du einen besonderen Wunsch?“